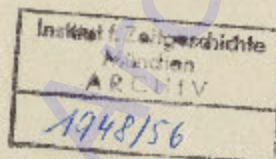


RESTRICTED

INTERROGATION\_Nr. 1746-A



VERNEHMUNG des Erich KUPPERT  
auf Veranlassung von Mr. GLADY und Mr. WALTON  
SS-Division  
durch Mr. SCHWARZ  
Am 12.8.47 von 15.30 - 17.00 Uhr.  
Stenografin: Tschersch.

- 1.Fr. Erheben Sie die rechte Hand und sprechen Sie mir den Eid nach:
- A. Ich schwöre bei Gott dem Allmächtigen und Allwissenden, dass ich die reine Wahrheit sage, nichts verschweigen und nichts hinzufügen werde, so wahr mir Gott helfe. Amen.
- 2.Fr. Wie ist Ihr Name?
- A. Erich KUPPERT.
- 3.Fr. Wann und wo sind Sie geboren?
- A. Am 17.2.07 in Koenigshutte, Oberschlesien.
- 4.Fr. Wo besuchten Sie die Schule?
- A. In Gherwoz.
- 5.Fr. Wo ist das?
- A. Bei Koenigshutte in Oberschlesien.
- 6.Fr. Geben Sie mal Ihren Lebenslauf in grossen Zuegen.
- A. Ich bin 8 Jahre in die Volksschule gegangen, dann lernte ich in Gleiwitz das Schlosserhandwerk. Von Gleiwitz aus war ich dann bei den Oberschlesischen Elektrizitaetswerken in Gleiwitz taetig bis 2 1925 und von da ging ich nach Oppeln und war Kraftfahrer bei Siegfried SCHREIER.
- 7.Fr. Wann war das?
- A. Von 1925 bis 1929. Von 1929 bin ich dann mit einer Unterbrechung bei der Firma KAMIFESCHI gewesen und von dort ging ich dann zur Marine-

00001

RESTRICTED

Verkaufsdirektion. Die Verkaufsabteilung war in Berlin. Da war ich bis 1935 als Kraftfahrer. Von da bin ich auf eine Annonce zum SD gekommen.

8.Fr. Als was?

A. Als Kraftfahrer. Bis 1934 war ich bei der Sicherheitspolizei und dann holte mich der Oberführer SCHMANN zum Generalinspekteur vom Zollgrenzschutz und da war ich bis zum Schluss.

9.Fr. Wann sind Sie zur Partei gegangen?

A. 1933.

10.Fr. Ihre Parteinummer?

A. Etwas ueber 2.000.000.

11.Fr. Welchen anderen Organisationen gehoerten Sie an?

A. Ausser der Partei dem SD.

12.Fr. SS?

A. 1938 trat ich dem SD bei.

13.Fr. Bei welchen Dienststellen des SD waren Sie?

A. Ich meldete mich nach Liegnitz.

14.Fr. Wen haben Sie da gefahren?

A. Obersturmfuehrer SCHMANN, damals war er Sturmfuehrer.

15.Fr. Wie lange blieben Sie in Liegnitz?

A. Bis zum Russenfeldzug, dann wurde ich abkommandiert.

16.Fr. Wohin?

A. Nach Pretzsch.

17.Fr. Mit dem Einsatzkommando?

A. Mit der Einsatzgruppe A.

18.Fr. Das war im Juni 1941 nehme ich an.



RESTRICTED

- A. Nein, wir sind spaeter gegangen, wir sind nach Gubinen gekommen.
- 19.Fr. Wann war das?
- A. Der Russenfeldzug begann . . .
- 20.Fr. War es im Juni oder Juli 1941?
- A. Der Russenfeldzug begann im Juni und wir sind gleich hingekommen. Wir waren 3 Fahrer und wir sind Beifahrer geworden von LKW's.
- 21.Fr. Mit der Einsatzgruppe A?
- A. Ja.
- 22.Fr. Welche Stelle hatte Oberfuhrer SCHMANN?
- A. Der ist nicht mitgegangen.
- 23.Fr. Wer dann?
- A. Einsatzgruppenfuhrer war STALINER. Ich bin nur LKW gefahren, nicht PAN. Dann sind wir zur Gruppe gekommen, ER 2 .
- 24.Fr. Wer war Fuhrer des ER 2 ?
- A. Das weiss ich nicht.
- 25.Fr. Sie fuhren mit ER 2. Wie lange und wohin?
- A. Wir fuhren mit bis Schaulen, da sind wir 1/2 Tag geblieben.
- 26.Fr. Das war am 3. Juli?
- A. Es kann sein. Dann sind wir am gleichen Tag nach Koenigsberg wieder zurueckgefahren.
- 27.Fr. Waehrend Sie in Schaulen waren, bemerkten Sie da etwas?
- A. Nein, wir konnten nichts bemerken, wir waren nur 1/2 Tag dort. Wir mussten wieder zurueck.
- 28.Fr. Wohin?
- A. Nach Gerstorf.

29.Fr. Sie fahren nach Koenigsberg zurueck? weshalb?

A. Wir hatten Maschinen gefahren, die kaputt waren und wir sollten neue Sachen abholen, haben uns in Koenigsberg aufgehalten und nichts bekommen.

30.Fr. Wie lange haben Sie sich aufgehalten?

A. Mindestens 1 Woche und dann sind wir nach Schaulen mit der Post zurueckgefahren und dort wurde uns gesagt, wir muessen nach Riga fahren.

31.Fr. Wann war das? Welchen Tag? Das war doch immer Anfang Juli?

A. Ja.

32.Fr. Erzählen Sie was in Riga war.

A. Da war ich knapp 5 oder 6 Tage.

33.Fr. Was haben Sie da erlebt?

A. Da haben wir uns mit den Wagen befasst.

34.Fr. Was machte das Einsatzkommando in dieser Zeit?

A. Das weiss ich nicht.

35.Fr. Wofuer wurden die Wagen benutzt?

A. Auf unseren Wagen war Munition und Lebensmittel. Munition aber nur verschwindend wenig.

36.Fr. Wozu wurde die Munition benutzt?

A. Wir sind nach Novoseli gefahren.

37.Fr. Fuhren Sie die ganze Munition des Einsatzkommandos?

A. Das waren nur 2 oder 3 Kisten.

38.Fr. Die wurden nicht benutzt?

A. Nein.

39.Fr. Womit schoss man in diesen Tagen? Was wird zum Schiessen benutzt?

Womit erschiesst man 2000 Juden? Mit Steinschleudern?



- A. Das weiss ich nicht.
- 40.Fr. Sie sind unter Eid, ich mache Sie darauf aufmerksam. -  
Was war Ihr Dienstgrad?
- A. Hauptscharfuhrer.
- 41.Fr. In Schaulen wissen Sie von nichts?
- A. Nein.
- 42.Fr. Was wissen Sie von Riga? Von Executionen?
- A. Nichts.
- 43.Fr. Wohin gingen Sie von Riga aus?
- A. Nach Novoseli.
- 44.Fr. Wann war das?
- A. Gleich nach Riga, wir haben uns nur 5 oder 6 Tage in Riga aufgehalten.
- 45.Fr. Wer war damals der Fuhrer? Ist Ihnen der Name BARTH bekannt? Sturzbannfuhrer war er.
- A. Nein, den kenne ich nicht.
- 46.Fr. Welche Offiziere kannten Sie in EK 27
- A. Ich habe nur 1 Offizier gekannt und das war der Obersturmfuhrer BRAUSS, der ist nach Riga gegangen und dann wurden wir zusammengeschmissen.
- 47.Fr. Mit wem?
- A. Ein Teil war extra gelegen und dann kann man nicht mehr sagen, was das fuer ein EK war.
- 48.Fr. Wo waren Sie Mitte Juli?
- A. In Novoseli.
- 49.Fr. Bestimmt?
- A. Ja.
- 50.Fr. Ich kann Ihnen sagen, dass Sie zum 16. in Windau, Schaulen usw. waren. Das

Institut für Zeitgeschichte - Archiv

RESTRICTED

- 6 -

Kann ich Ihnen sagen auf Grund eines Berichtes des Einsatzkommandos.

Wieviel LKW hatten Sie?

A. Ja.

51.Fr. Wie heisst dieser Ort?

A. Novoseli.

52.Fr. Was kam in Novoseli Aussergewöhnliches vor an Bandenbekämpfungen, Juden- Hinrichtungen usw.

A. Partisanen sollten dort sein, aber ich habe nie etwas davon gemerkt, wir haben  $\frac{1}{2}$  Jahr dort gelegen.

53.Fr. Und ist innerhalb des  $\frac{1}{2}$  Jahres etwas passiert?

A. Fast nichts.

54.Fr. Also doch etwas.

A. Es sind welche herungefahren, aber ich habe nie etwas davon gehoert, dass sie jemand mitgebracht haben.

55.Fr. Die Einsatzgruppe A hat 20.000 Juden und Kommunisten hingerichtet und davon hat die Einsatzstelle 2 einen huetischen Teil erledigt. Erinnern Sie sich genau und an alle Einzelheiten.

A. Da bin ich sprachlos, das weisse ich nicht.

56.Fr. Wie hoch waerden Sie die Zahl schatzen, die hingerichtet wurden?

A. Ich weiss nichts davon.

57.Fr. An wieviel Hinrichtungen haben Sie teilgenommen?

A. Ich habe an keiner teilgenommen.

58.Fr. Von wieviel Hinrichtungen wissen Sie?

A. Nichts. Ich habe in dem Nordabschnitt keine Hinrichtungen gesehen. Ich kann hier tot umfallen, dass ich keine Hinrichtungen gesehen habe.

59.Fr. Das kann Ihnen passieren. Ich moechte gerne wissen, wer die Juden hinge-



RESTRICTED

gichtet? Ich will nicht sagen, dass Sie persoenlich Juden erschossen haben, ich glaube ja, dass Sie das gesucht haben, aber Sie sind mir zu klein, ich moechte es nur von Ihnen bestaetigt haben.

A. Ich kann Ihnen keine Bestaetigung geben.

60.Fr. Was wissen Sie?

A. Dass sie herungefahren sind und gesucht haben und dass sie niemand gefunden haben.

61.Fr. Koennen Sie beschwoeren, dass sie nichts gefunden haben?

A. Ich kann es beschwoeren.

62.Fr. Was haben Sie gehoert?

A. Die Kameraden kamen zurueck und sagten, es ist ein Jammer, dass sie dort hingefahren sind und gehaben gesucht und nichts gefunden.

63.Fr. Das war immer in Novoseli?

A. Ja.

64.Fr. Wie lange waren Sie in Novoseli?

A. Gut 1/2 Jahr moechte ich behaupten.

65.Fr. Innerhalb des 1/2 Jahres koennen Sie mit Bestimmtheit sagen, dass

A. ich nichts gehoert und gesehen habe.

66.Fr. Jetzt erzaehlen Sie, dass Sie nichts gehoert haben.

A. Ich weiss, dass sie zurueckkamen von Suchen und nichts gefunden hatten.

67.Fr. Jetzt erzaehlen Sie einmal von den Weiten, wo sie welche umgelegt haben und warum. Die positiven Dinge erzaehlen Sie jetzt einmal.

A. Das hat mir kein Kamerad erzaehlt.

68.Fr. Welche Strafe steht in Deutschland auf Meineid? Sind Sie sich dessen bewusst?

- A. Ich glaube 1 Jahr.
- 69.Fr. Wenn ich Ihnen dokumentarisch beweisen kann, dass Sie unbedingt von Hinrichtungen wissen müssen, dann haben Sie automatisch 1 Jahr Gefängnis verdient. Jetzt sagen Sie dann erst die Wahrheit. Von welchen Hinrichtungen wissen Sie also?
- A. Ich weiss es nicht, ich habe es nicht erlebt, ich habe nur gehört, dass mal welche umgelegt wurden sein sollen.
- 70.Fr. Von wem haben Sie das gehört?
- A. Von Kameraden.
- 71.Fr. Während Ihrer Zeit hat STAHLACKER 50.000 umgelegt.
- A. Das kann ich mir nicht vorstellen.
- 72.Fr. Von wieviel wissen Sie, dass umgelegt wurden?
- A. Ich weiss es nicht, ich weiss nur, dass Kameraden in Riga Juden umgelegt haben, aber wieviel weiss ich nicht. Ich war auch nicht in Riga.
- 73.Fr. Sie waren in Riga segten Sie.
- A. Ja, nur 5 oder 6 Tage.
- 74.Fr. Innerhalb der 5 Tage wurden 2.000 Juden liquidiert. Haben die alle Selbstmord begangen?
- A. Wir waren in Novoseli.
- 75.Fr. Und was geschah in Novoseli? Die Juden, Partisanen und Kommunisten begingen alle Selbstmord? Erinnern Sie sich an ausserordentliche Geschehnisse in den Augusttagen?
- A. Da hatten wir ein gleichmässiges Leben, wir lagen auf der Wiese und brachten unsere Wagen in Ordnung, dann fahren 5 oder 10 Mann weg.
- 76.Fr. Wohin?
- A. Die fahren in die Umgebung, wenn da gemeldet wurde, dass da Partisanen waren.



Wir saßen unten im Dorf, ich habe nie gesehen, dass sie einmal jemand mitgebracht haben.

77.Fr. Die sind gleich an Ort und Stelle erschossen worden?

A. Ich weiss es nicht.

78.Fr. Wo wurden sie erschossen?

A. In Novoseli ist keiner erschossen worden, soviel ich weiss.

79.Fr. Wie weit waren Sie von der Haupteinsatzgruppe?

A. Das war Riga?

80.Fr. Nein, die Haupteinsatzgruppe war in Novoseli. Einsatzgruppe A war es.

A. Da lag oben in der Schule im Dorf etwas, das nannte sich EK 3.

81.Fr. Wie gross ist Novoseli? Ueber 10,000 Einwohner?

A. Nach den Messern zu urteilen keinesfalls ueber 10,000.

82.Fr. Wissen Sie zufaellig wo Sie Mitte August 1941 waren in Novoseli?

A. Da lagen wir auf dem Wassengolaende.

83.Fr. Innerhalb der Stadt?

A. Das ist keine Stadt.

84.Fr. Innerhalb des Ortes?

A. Am Anfang des Ortes.

85.Fr. Wissen Sie von Partisanenueberfaellen?

A. Erschossen sind mal an der Hellsbahn welche geworden, deutsche Partisanen, da lagen 2 Graeber.

86.Fr. Was geschah deraufhin?

A. Es sind welche rausgefahren, aber von unserem Kommando war niemand dabei, von Kommando 3.

87.Fr. Was geschah, als das Kommando 3 rausfuhr? Denken Sie mal scharf nach.

Kannten Sie einen SS-Mann MIRONOFF?

A. Nein.

88.Fr. Ist Ihnen HESS bekannt?

A. Nein.

89.Fr. Die Beiden wurden bei Bandenangriffen am 16. August bei Bandenangriffen in Novoseli verwundet.

A. HESS und MIRONOFF kenne ich nicht.

90.Fr. Haben Sie ein gutes Gedächtnis?

A. Das hat in der Gefangenschaft sehr gelitten.

91.Fr. Aber wenn Sie sich erinnern wollen, können Sie sich erinnern?

A. Ja.

92.Fr. Sie erinnern sich nicht, dass die Einsatzgruppe dort war?

A. In Ort?

93.Fr. Ja.

A. Das ist mir ganz neu.

94.Fr. Während Sie in Novoseli lagen, gab es keine Hinrichtungen?

A. Nein.

95.Fr. Keine Partisanenüberfälle?

A. Soviel ich weiss nicht.

96.Fr. Keine Judenaktionen?

A. Auch nicht.

97.Fr. Wohin gingen Sie von Novoseli aus?

A. Da waren wir an einen Ort gegangen, da war ein Flugplatz.

98.Fr. Ist Ihnen der Name POLSIER ein Begriff?

A. Nein. Das war vor Krasnowardeisk, Siwerskoie.

99.Fr. Wie ist es mit Kickerino?



- A. Da sind wir auch durchgekommen.
- 100.Fr. Wann war das? Vor oder nach Krasnowardeisk?
- A. Kickerino war vorher und dann sind wir nach Siever, wo der Flugplatz war.
- 101.Fr. Erzählen Sie jetzt weiter. Wann war das ungefähr, welchen Monat?
- A. Das ist schwer zu sagen. Die Daten sind das Schwerste, die ich mir merken kann, es muss August oder September gewesen sein, denn im Oktober war ich schon in Tessano.
- 102.Fr. Wo ist das?
- A. Auch bei Krasnowardeisk.
- 103.Fr. Mit welcher Einheit waren Sie da?
- A. Mit einem Kommando war das.
- 104.Fr. Welches Kommando?
- A. Das führte der Hauptsturmführer LUBWIG.
- 105.Fr. Wohin gingen Sie dann?
- A. Dann sind wir nach Biewerskeia.
- 106.Fr. Wann war das?
- A. Das ist schwer zu sagen, das kann ich beim besten Willen nicht sagen.
- 107.Fr. Wie lange blieben Sie da?
- A. 2 oder 3 Wochen und von da sind wir nach Krasnowardeisk. Von da sind wir nach Tessano und da blieb ich bis zum Schluss.
- 108.Fr. Jetzt gehen wir mal zurück nach Kickerino. Wie lange waren Sie da?
- A. Ich kann es nicht sagen, ob es 1 Woche war.
- 109.Fr. Was machte da das Kommando?
- A. Wir haben Fahrzeuge repariert.
- 110.Fr. Das Kommando will ich wissen, ich frage nicht nach Ihnen oder sind Sie alleine das Kommando? Wie stark war das Kommando?

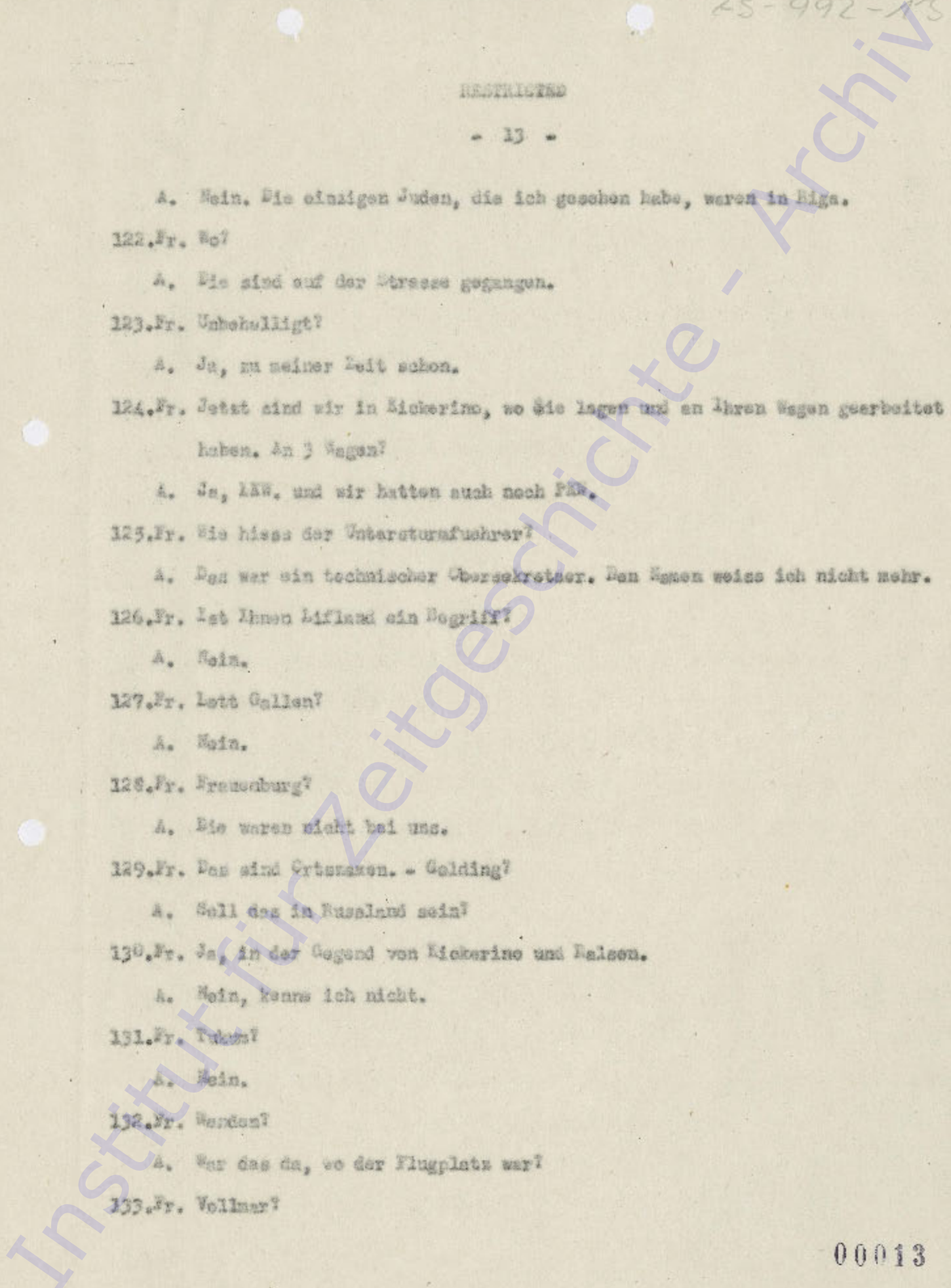
RESTRICTED

- 12 -

- A. Ob es 40 Mann waren, weiss ich nicht.
- 111.Fr. Wie hiess Ihr Chef?
- A. Dr. LANGE, der fuhrte das Kommando.
- 112.Fr. Was geschah da? Haben Sie Hinrichtungen oder Judenaktionen gesehen?
- A. Ich habe nichts gesehen.
- 113.Fr. Geheert?
- A. Auch nicht. Wir haben Tag und Nacht geschafft.
- 114.Fr. Sie sagten, sie taten doch nichts.
- A. Der Busckzug hat uns kaputt gemacht.
- 115.Fr. Wie weit ist das?
- A. Es ging durch eine Sandwaeste.
- 116.Fr. Was geschah mit Ihrer Munition? Die sass ruckwaerts und rostete laise vor sich hin. Wurde die mal ab und zu gebraucht?
- A. Ich kann nicht sagen, dass welche kingerichtet wurden.
- 117.Fr. Da wurde gar nicht geschossen in der Gegend? Die Juden konnten ihren Geschaeften nachgehen und auch die Kommunisten gingen ihren Geschaeften nach?
- A. Ich habe keinen Juden gesehen.
- 118.Fr. Wissen Sie wie ein Jude aussieht?
- A. Wie jeder andere schwarze Mann.
- 119.Fr. Waren die nicht durch die Kleidung gekennzeichnet, durch Kafftan, Schlaefenlocken usw.?
- A. Das habe ich nicht gesehen.
- 120.Fr. Haben Sie schon mal in Russland Juden gesehen?
- A. In dieser Aufmachung nicht.
- 121.Fr. In anderer Aufmachung?



- A. Nein. Die einzigen Juden, die ich gesehen habe, waren in Riga.
- 122.Fr. Wo?
- A. Die sind auf der Strasse gegangen.
- 123.Fr. Unbehelligt?
- A. Ja, zu meiner Zeit schon.
- 124.Fr. Jetzt sind wir in Rickerino, wo Sie lagen und an Ihren Wagen gearbeitet haben. An 3 Wagen?
- A. Ja, LKW. und wir hatten auch noch Pkw.
- 125.Fr. Sie hiesse der Untarsturaufuhrer?
- A. Das war ein technischer Übersetzer. Den Namen weiss ich nicht mehr.
- 126.Fr. Ist Ihnen Bifland ein Begriff?
- A. Nein.
- 127.Fr. Lett Gellen?
- A. Nein.
- 128.Fr. Frauenburg?
- A. Die waren nicht bei uns.
- 129.Fr. Das sind Ortswamen. - Golding?
- A. Soll das in Russland sein?
- 130.Fr. Ja, in der Gegend von Rickerino und Palsen.
- A. Nein, kenne ich nicht.
- 131.Fr. Tukum?
- A. Nein.
- 132.Fr. Warden?
- A. Was das da, wo der Flugplatz war?
- 133.Fr. Vollmer?



A. Nein.

134.Fr. Walk?

A. Den Namen Walk habe ich schon gehoert, das war aber nicht unser Kommando.

135.Fr. Pausk?

A. Nein.

136.Fr. Womit wurde Ihr EK befördert? Liefen die?

A. Die wurden mit PKW. und Mannschaftswagen gefahren. Wir sind nur 4 Wagen immer zusammengeblieben, der Werkstattwagen, Tankwagen, mein Wagen und der Kutschenwagen.

137.Fr. Die anderen Wagen fahren in der Gegend herum? Ich spreche jetzt von EK 2.

A. In Kickerino sind wir zusammengeschossen worden.

138.Fr. Erzählen Sie jetzt von sich selbst. Von wieviel Hinrichtungen wissen Sie?

A. Ich kann von keinen sagen.

139.Fr. An wieviel Hinrichtungen haben Sie teilgenommen?

A. Ich weiss von keinen.

140.Fr. Wissen Sie nicht, an wieviel Hinrichtungen Sie teilgenommen haben?

A. Nein.

141.Fr. Sie als Kraftfahrer haben die Leute gefahren.

A. Wir haben keine Menschen gefahren.

142.Fr. Erinnern Sie sich, Sie haben in der Gegend von Wenden gefahren, da luden Sie Juden auf den Wagen auf. Da fuhren Sie, bis Sie zu einem Panzerabwehrgraben kamen, dann wurden die Juden ausgeladen und vor die Grube gestellt und bekamen einer nach dem anderen den Genickschuss.

A. Mit meinem Wagen ist kein Mensch gefahren worden.

143.Fr. Womit wurden diese Leute gefahren?



A. Ich weiss es nicht.

144.Fr. Von den 40 Mann, die Ihr Einsatzkommando stark war, wissen Sie nicht, wer Einrichtungen durchgeführt hat?

A. Die waren auch teilweise weg.

145.Fr. Wielange waren die weg?

A. Wir waren an der Stelle, wo unsere Kommandos eingesetzt waren. Es waren Teilkommandos, die mit uns nichts zu tun hatten.

146.Fr. Die hatten die Aufgabe Juden, Kommunisten oder Partisanen zusammenzufangen und zu erschiessen? Das war die Aufgabe der Teilkommandos und Sonderkommandos.

A. Da war ich nicht dabei.

147.Fr. Erzählen Sie mir nicht, dass Sie nie von einer Einrichtung gehört haben oder nichts gesehen haben.

A. Ich müsste es an den Haaren herziehen, wenn ich von solchen erzählen könnte.

148.Fr. Ich kann Ihnen auf Grund von Dokumenten beweisen, dass Sie davon wissen.

A. Die Orte und Namen, die Sie mir nannten, kenne ich nicht.

149.Fr. Ich sage Ihnen noch mehr. Wohin gingen Sie? Wielange blieb das Einsatzkommando?

A. Nach Kickerino.

150.Fr. Wohin sind Sie dann?

A. Nach Sieverskeia.

151.Fr. Wielange blieben Sie da?

A. Das kann 14 Tage oder 3 Wochen gewesen sein. Den genauen Tag kann ich nicht angeben.

152.Fr. Was machten Sie da?

A. Da hatten wir sehr viel zu tun. Wir haben Ersatzteile fuer unsere Wagen geholt. Wir waren Tagelang in einem Kessel. In der Zwischenzeit haben wir uns Russenfords angeeignet und haben die Ersatzteile geholt, da war der Sturmfuehrer dabei, ich komme nur nicht auf den Namen. Wenn Sie die Liste haben, da steht er drin, ich komme nicht auf den Namen, er gehoerte zum Einsatzkommando, es war ein Untersturmfuehrer.

153.Fr. Ist Ihnen STRAUß ein Begriff?

A. Doch, den Namen habe ich mal gehoert.

154.Fr. Der war Sturmbannfuehrer und spaeter Obersturmbannfuehrer.

A. Ja, der war auch mal in Tassano.

155.Fr. Da war JAEGER. Ist Ihnen das ein Begriff?

A. Der Name ja.

156.Fr. Wo waren Sie im November 1941?

A. In Tassano.

157.Fr. Wer war damals der Kommandeur des Einsatzkommandos 2 ?

A. Ich weiss es nicht.

158.Fr. Wer war Ihr Chef?

A. Hauptsturmfuehrer HUBIG.

159.Fr. Was kommandierte er?

A. Das Teilkommando Tassano.

160.Fr. Wieviel waren das Teilkommando?

A. 6 SS-Angehoerige und dann ungefaehr 10 Schutzpolizei und das andere waren Esten und Letten und ein Teil Russen selbst.

161.Fr. Wer hat das Einsatzkommando 2 gefuehrt?



- A. Das kann ich nicht mehr sagen.
- 162.Fr. Sie wissen nicht, wer der Kommandierende Ihrer Einheit war?
- A. Was in Krasnowardeisk stand, so viel ich weiss, war das Einsatzkommando in Riga.
- 163.Fr. Wer kommandierte da? Den Namen?
- A. In Krasnowardeisk im November? SCHESKY oder so.
- 164.Fr. STRAUCH ist Ihnen bekannt?
- A. Doch, der hatte ein Teilkommando.
- 165.Fr. Was fuer ein Teilkommando? Ihres?
- A. HEHEHE. Ja.
- 166.Fr. STRAUCH war Sturmbannfuehrer und kommandierende Einsatzgruppe 2.
- A. Das weiss ich nicht.
- 167.Fr. Ist Ihnen BATZ ein Begriff?
- A. Das war auch ein Kommandierender.
- 168.Fr. Ist Ihnen JAEGER ein Begriff?
- A. In Krasnowardeisk war ein JAEGER nicht da.
- 169.Fr. Von welchen Hinrichtungen wissen Sie?
- A. Ich kann Ihnen nichts sagen, ich weiss nichts davon.
- 170.Fr. Sie haben in Ihrem ganzen Leben nichts gehoert?
- A. Gehoert wohl, aber nichts gesehen. Ich habe gehoert, dass in Riga Juden umgelegt wurden.
- 171.Fr. Von wen?
- A. Von den Leuten, Letten im Allgemeinen.
- 172.Fr. Von Ihrem Teilkommando?
- A. Da waren mehr Auslaender als Deutsche.

RESTRICTED

173.Fr. Hat Ihr Teilkommando an Hinrichtungen mitgewirkt?

A. Es waren doch in Tossno keine Hinrichtungen gewesen.

174.Fr. Ich spreche jetzt von Ihrer Einheit. Hat die an Hinrichtungen teilgenommen?

A. Nein, das ist in Tossno nie der Fall gewesen.

175.Fr. Wo ist es dann der Fall gewesen?

A. Ich sage, in Tossno ist es nicht der Fall gewesen.

176.Fr. Wo wurden Hinrichtungen durchgeführt? Ich habe hier schwarz auf weiss, dass Leute hingerichtet wurden.

A. Die Einsatzgruppe ist sehr stark gewesen.

177.Fr. Ja, die Einsatzgruppe 2 hat 37.000 Juden umgelegt innerhalb von 6 Wochen.

A. Das kann ich mir gar nicht vorstellen.

178.Fr. Das sind die eigenen Berichte der Einheit.

A. Dann weiss ich nicht, wie sie das gemacht haben.

179.Fr. Eine Erschiessung macht Lärm.

A. Das stimmt, wir haben aber nichts gehoert.

180.Fr. Haben Sie mit Kameras dieser Gruppe zu tun gehabt?

A. Nein.

181.Fr. Wo wohnen Sie?

A. 4 Fahrer in einer Baracke, das war eigentlich keine Baracke, wir haben uns Balken besorgt, dass sie festhielt.

182.Fr. Wo lieferten Sie die Verpflegung ab, die Sie holten?

A. In der Kueche.

183.Fr. Hoerten Sie da etwas von Hinrichtungen?

A. Nein.

184.Fr. Waehrend der Wahlzeiten, hoerten Sie da nichts?



A. Wir hatten 6 SS Kameraden und einen einzigen der den Spieß machte, das war der Stabsführer.

185.Fr. Wer war das?

A. Das war ein Bayer, die haben zusammengesessen, wir Kraftfahrer gingen in unsere Kammer.

186.Fr. Aber diese 6 Leute waren nicht die einzigen.

A. Das andere waren Letten, Esten und ein Teil waren Russen. Mit denen konnte man sich weniger verstaendigen. Es sind sehr viele Familien ausgesiedelt worden.

187.Fr. Welche Familien wurden ausgesiedelt?

A. Die Nachkommen waren von Esten.

188.Fr. Die wurden zurueckkommandiert? Das war die Aufgabe Ihres Kommandos?

Und was machten die anderen? Was war die Aufgabe des Kommandos?

A. Ein Teil machte die Propaganda. Die bauten ein Lager auf, haben an die Russen die Propagandaschriften verteilt.

189.Fr. Und die anderen?

A. Die machten Erkundigungen und sind herumgefahren.

190.Fr. Zum Vergnuegen?

A. Ein grosser Teil ist tatsaechlich zum Vergnuegen herumgefahren. Da waren auch noch Kommandos und meistens kamen sie nur und furhen die Wagen kaputt.

191.Fr. Wie lange waren Sie in Tossno?

A. Ich bin in Tossno ziemlich krank geworden.

192.Fr. Wann kamen Sie nach Tossno?

A. Im Oktober oder November.

193.Fr. Mitte Oktober oder Anfang November?

A. Das kann Ende Oktober gewesen sein. Ich kann mich nicht auf die Daten besinnen. Ich kann es nur ungefähr sagen. Daten habe ich mir nicht gemerkt und da blieb ich bis Juli oder August.

194.Fr. In Toscano?

A. Wir haben fuer das Dorf, fuer die Einheit, elektrisches Licht gemacht.

195.Fr. Waren Sie jemals in Strolzing?

A. Nein.

196.Fr. Welche SS-Einheiten waren noch in Ihrer Naeh?

A. Einmal eine ganz kurze Zeit das Reichsfuehrerbegleitkommando.

197.Fr. Vielleicht die 2. SS-Brigade, ist das Ihnen ein Begriff?

A. Die SS-Polizeidivision lag da mal. Ein kleiner Haufen Reichsfuehrerbegleitbattl., eine Brigade lag da nie.

198.Fr. Wissen Sie von irgendeiner Aktion? Razzia, Aufräumung, Durchkammung in Toscano?

A. Das ist einmal eingesetzt gewesen, aber soviel ich weisse, haben sie nur 2 deutsche Soldaten geschlappt.

199.Fr. Wann war das?

A. Gleich in Januar, wo der Russe durchgestossen ist. Sie glauben, dass es Ueberlueufer sind.

200.Fr. Wissen Sie von Hinrichtungen in Toscano?

A. Nein.

201.Fr. Kennen Sie die Saegemuehle in Toscano?

A. Ja.

202.Fr. Dort wurden am 5. November 13 Geiseln hingerichtet.

A. Das ist vor dem Brand passiert und da sind wir noch nicht in dem Ort ge-



wesen.

203.Fr. Sie sagten Sie waren schon dort. Und Sie wissen von Hinrichtungen.

A. Ich will erzählen, wie ich dazu gekommen bin. Ich habe in der Sägemühle Holz geholt und da wurde uns gesagt, dass die Mühle abgebrannt wurde.

204.Fr. Wann war das?

A. Die Sägemühle war schon abgebrannt. Der Polizeimeister sagte uns, die Personen hätten die Sägemühle angebrannt, es wurden welche erschossen, hatte aber nicht gesagt, dass sie von der SS waren.

205.Fr. Sie waren nicht anwesend, als Tosano von der II. SS-Brigade umzingelt wurde, jeder einzelne Einwohner der Stadt befragt wurde und 118 Personen hingerichtet wurden?

A. Das muss vom Einsatzkommando 3 gewesen sein.

206.Fr. Sie wissen es doch viel mehr wie ich, warum machen Sie Schwierigkeiten. Ich will es nur bestätigt haben.

A. Der Sägemühlenbrand war vorher, als wir hinkamen.

207.Fr. Im November waren Sie schon in Tosano, sagten Sie.

A. Ich habe gleich gesagt, dass ich mich nicht auf Daten festlegen kann.

208.Fr. Da erzählen Sie mir die größten Leckerlichkeiten. Sie wussten nicht, wer Einsatzkommando 2 kommandierte?

A. Ich kann mich nicht an die Namen erinnern.

209.Fr. Wenn ich Ihnen Bilder zeige, können Sie sich dann erinnern?

A. Dann würde ich sie kennen. Aber die Namen kann ich nicht sagen. Ich bin 1942 vom Kommando weggekommen.

210.Fr. Wann?

A. Im Oktober.

RESTRICTED

211.Fr. Sie waren ueber 1 Jahr im Einsatzkommando und innerhalb dieses Jahres koennen Sie sich nicht erinnern, etwas gehoert oder gesehen zu haben, dass innerhalb dieses Jahres 100.000 Leute hingerichtet wurden.

A. Gesehen habe ich nichts. Sie sagten auch Namen von Doerfern, in denen wir gar nicht waren.

212.Fr. Das war das Einsatzkommando.

A. Aber nicht unser Kommando. Ich habe meistens in Tosno gegessen. Das EK 2 blieb in Riga. In Novoseli waren wir nur 40 Mann.

213.Fr. Der Name SANDBERGER ist Ihnen ein Begriff?

A. Ja, Obersturmbannfuhrer.

214.Fr. Was machte der?

A. Wilden Krieg.

215.Fr. Gegen was?

A. Gegen unsere eigenen Leute. Wegen dem sind viele eigene Leute totgegangen. Die meisten waren unausgebildet und er hat sie vorgeschickt.

216.Fr. Wieviel Hinrichtungen hat SANDBERGER durchgefuehrt?

A. Ich kenne SANDBERGER von Hoerensagen. Ich habe ihn nur in Schaulen gesehen.

217.Fr. Wieviel Hinrichtungen hat SANDBERGER durchfuehren lassen?

A. Ich weiss es nicht.

218.Fr. Woher wissen Sie, dass er seine Leute geschunden hat?

A. Als wir mit den Leuten zusammenkamen, sagten sie, nur nicht zu SANDBERGER. Er hat auch in ganz kurzer Zeit 8 oder 9 Kraftfuhrer gehabt.

219.Fr. Diese Leute erwaehnten nichts von Hinrichtungen?

A. Nein.

220.Fr. Die Leute haben sich nie beklagt, dass sie gezwungen wurden, Frauen und



Kinder zu erschliessen?

A. Nein.

221.Fr. Glauben Sie, dass SANDBERGER Frauen und Kinder hinrichten liess?

A. Ich weiss es nicht.

222.Fr. Glauben Sie es oder nicht?

A. Nein.

223.Fr. Wie weit waren Sie von Mogilew?

A. Das kenne ich gar nicht.

224.Fr. Waren Sie jemals in Smolensk?

A. Nein.

225.Fr. Wohin gingen Sie von Tossno aus?

A. Nach Breslau.

226.Fr. Was geschah in Tossno?

A. Zu meiner Zeit nicht viel.

227.Fr. Was geschah?

A. d Dass dort die Eisen-Geschichte war. Dass die Esten arbeiteten. Dann hatten sie den Propagandaladen ganz gross aufgezogen. Da war noch eine Russin drin.

228.Fr. Was machten Sie wehrend der ganzen Zeit?

A. Ich hatte hauptsaechlich die Ausstattung fuer die Unterkunft. Es sind auch 2 Esten gefallen.

229.Fr. Bodurch?

A. Angeblich sollen es Partisanen gewesen sein.

230.Fr. Welche Massnahmen wurden ergriffen? Wieviel Geiseln wurden genommen? Oder ging man darueber einfach weg?

A. Ich hatte die Esten gar nicht gekannt. Die sind von einem Kommando hinge-

RESTRICTED

- 24 -

gekommen. Wir haben sie auf unserer Rollbahn beerdigt, sie sollten später nach Hause überführt werden. Auch ein SS-Mann ist gefallen, wie das zugeing weiss ich nicht.

231.Fr. Warum wissen Sie das nicht? Interessierten Sie sich nicht dafür?

A. Ich habe sehr viel zu tun gehabt da oben. Ich weiss nicht, ob es bei dem Bombenangriff geschehen ist.

232.Fr. Fragten Sie gar nicht, warum diese Leute ums Leben kamen?

A. Nein.

233.Fr. Es interessierte Sie nicht?

A. Doch, aber ich kann es nicht sagen. Von den 2 Esten ja, aber was aus dem SS-Mann geworden ist, wie der ums Leben gekommen ist, weiss ich nicht. Die Esten sind bei einem Partisanenangriff ums Leben gekommen.

234.Fr. Mit wem sind Sie in der Zelle?

A. Allein.

235.Fr. Mit wem haben Sie sich während Ihres Aufenthaltes schon unterhalten?

A. Mit keinem. Mit dem Kameraden, mit dem ich gekommen bin.

236.Fr. Kannten Sie DRECHSLER?

A. Nein.

237.Fr. SCHLOEMER?

A. Nein.

238.Fr. Kennen Sie die Leute, mit denen Sie gekommen sind?

A. Von Sehen.

239.Fr. Ich lasse Ihnen ein paar Tage Zeit. Da erinnern Sie sich, an wieviel Executionen Sie teilgenommen haben, wieviel Sie gesehen haben und wer sie angeordnet hat.



Interview v. 20.8.47

2-000-12

Institut für Zeitgeschichte - ARCHIV



INTERROGATION Nr. 1746 - B

Vernehmung des Erich KUPPERT, Hauptscharführer,  
durch Mr. SCHWARZ

auf Veranlassung von Mr. GLANCY und Mr. WALTON,  
SS - Division

am 20. 8. 47, 15.00 Uhr

Stenografin : Emmy Ziegelhoefer.

1. Fr. Wie heissen Sie ?

A. KUPPERT Erich.

2. Fr. Ich mache Sie darauf aufmerksam, dass Sie sich immer noch  
unter Eid befinden.

A. Jawohl.

3. Fr. Haben Sie etwas Neues mir zu erzählen ?

A. Nein.

4. Fr. Haben Sie Ihren anderen Aussagen noch etwas hinzuzufügen ?

A. Das habe ich nicht noetig.

5. Fr. Wer war der Fuehrer von EK 2 in Ihrer Anwesenheit ?

A. In meiner Anwesenheit ? Mein Chef war Obersturmfuehrer KRAUSSE.

6. Fr. Dem Zeugen wird ein Bild vorgelegt. Haben Sie den mal gesehen ?

A. Ja, das ist der SANDBERGER, der mich angepiffen hatte.

7. Fr. Was wissen Sie von ihm ?

A. Das war in SCHAULEN, da habe ich ihn eine knappe halbe Stunde ge-  
sehen und da hat er uns angefahren, dass wir nicht mit dem Wagen  
nach KOENIGSBERG zurueckgefahren sind.

8. Fr. Wieviel Hinrichtungen hat SANDBERGER machen lassen ?

A. Das entzieht sich meiner Kenntnis.

9. Fr. Wann sind Sie nach TOSSNO gekommen ?



A. Das kann ich nicht genau sagen im November Mitte oder Anfang.

10. Fr. Welches EK war vor Ihnen in TOSENO ?

A. Die sind nach SHITOWA gegangen.

11. Fr. Können Sie die Nummer oder den Führer des EK mir nennen ?

A. Das war ein Oberstarabannführer. Wie wir ankamen, war der Funk noch dort, das war das einzige Fahrzeug.

12. Fr. Wie sah es aus als Sie ankamen ?

A. Trostlos.

13. Fr. In welcher Beziehung ?

A. Wie in Russland überall. Da war eine Baracke und die Hälfte hatte die Wehrmacht noch gehabt und wir haben uns langsam wieder eingerichtet.

14. Fr. Wie sah die Stadt aus ?

A. Das ist keine Stadt, das ist ein kleines Durchgangsdorf. Es haben dort vielleicht 300 Menschen gewohnt zu unserer Zeit. Da war mehr Wehrmacht als andere, die dort gewohnt haben.

15. Fr. Wer hat diese Menschen weggebracht ?

A. Es sind doch die meisten geflohen, die meisten gesteuert nach Leningrad.

16. Fr. Ich möchte die Antwort und keine Ausfluschte haben.

A. Das ist die Wahrheit. Was soll ich zu verheimlichen haben ?

17. Fr. Die Tatsachenberichte und eidestatistischen Erklärungen sagen, dass Sie an Exekutionen teilgenommen haben, aber das interessiert mich nicht, was Sie fuer eine Rolle gespielt haben, sondern die Fahrer und Ploetze, wo Exekutionen stattgefunden haben.

Sie waren Fahrer, was war Ihr Dienstgrad ?

A. Hauptcharführer.



18. Fr. ~~Abwammungsfahrzeug~~ Was war der niedrigste Dienstgrad ?
- A. Drauseen in TOSHO ? Da waren Sturmschwerer.
19. Fr. Und da brauchte man einen Hauptscharführer als Fahrer ?
- A. Das war ich auch in der Heimat, das musste ich ja sein. Ich habe 5 Kinder, ich hätte ja sonst finanziell nicht leben können.
20. Fr. Sie selbst brachten Leute zur Hinrichtungsstelle .
- A. Ich nicht mit meinem Wagen. Ich habe keine Menschen zu Hinrichtungen gebracht. Bei unserem Kommando, unter HUSIEN, sind keine Hinrichtungen vorgekommen.
21. Fr. Wie hieß Ihr Kommando ?
- A. Teilkommando TOSHO.
22. Fr. Ist Ihnen der Name ENBLINGER ein Begriff ?
- A. Ja, das ist der Antschaf I.
23. Fr. Welche Gruppe ?
- A. Der war doch in Berlin, so viel ich weiss.
24. Fr. ENBLINGER Sonderkommando I B war in TOSHO.
- A. Ein ganzes Kommando ? Aber nicht zu meiner Zeit, das müsste höchstens das Kommando gewesen sein, das er nach ERITOWA gegangen ist.
25. Fr. Wo waren Sie im Oktober 1941 ?
- A. In KRASSNOGARDEISK und in KIMASKIA und im November kam ich nach TOSHO.
26. Fr. Also zuerst im Oktober in KRASSNOGARDEISK und dann im November waren Sie in TOSHO .
- A. Jawohl.
27. Fr. Was machten Sie in KRASSNOGARDEISK ?



A. Da waren wir ganz kurze Zeit.

28. Fr. Wie lange ?

A. Das kann eine Woche auch 10 Tage gewesen sein. Jedenfalls sehr lange waren wir nicht dort.

29. Fr. Von welchen Exekutionen wissen Sie in KRASNORWARDEISK ?

A. Da war ueberhaupt nichts. Da sassen wir ganzen Kraftfahrer fuer uns allein in einer Werkstatt.

30. Fr. Die Kraftfahrer der ganzen Gruppe ?

A. Das Kommando das zusammen war. Der Hauptsitz der Gruppe war in KRASNORWARDEIS. Wie das Kommando hiess, kann ich nicht sagen, wie ich weiss Gruppenstab und von dort wurden wir auch # aufgeteilt.

31. Fr. Wer fuhr die Leute zur Hinrichtung ?

A. Das weiss ich nicht, ich habe auch keine erlebt.

32. Fr. Wenn Sie keine erlebt haben, wer soll sie dann erlebt haben ?

A. Das weiss ich auch nicht, ich habe nichts gesehen.

33. Fr. Was haben Sie dann gehoert ?

A. Ich habe nur gesagt, was in Riga passiert ist, aber von da oben weiss ich nichts.

34. Fr. Wenn ich die Berichte aus Ihrer Gruppe aus TOSSNO lese, so steht in diesen, dass TOSSNO ein kleines Nest ist und dort sind 200 Leute erschossen worden.

A. Das glaube ich Ihnen ja, aber zu meiner Zeit nicht.

35. Fr. Aber war hat das gemacht. Dafuer interessiert man sich doch ?

A. Ich interessierte mich fuer meine Arbeit. Ich hatte Arbeit mit meinen Autos. Von KRASNORWARDEISK nach TOSSNO sind es 35 km und wir

mussten 1 1/2 Tage fahren und haben dadurch die Fahrzeuge alle kaputt gemacht.

36.Fr. Es steht fest, dass Sie in KIKORINO waren und wehrend Sie in der Gegend waren, hat Ihr Kommandeur Leute hinrichten lassen. Sie muessen als Kraftfahrer wissen, wer das gemacht hat.

aa Wer war Ihr Chef ?

Der war in KRASNORWARDEISK.

37.Fr. Sie muessen wissen, wer die Hinrichtungen gemacht hat.

A. Das weiss ich nicht.

Institut für Zeitgeschichte Archiv